



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XVI. Leibgedings-Verschreibung für Elisabeth, Georgs von Waldenfels
Gattin, vom 21. November 1463.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

welcherley das gewesen gefaren ist, das derselb oder dieselben altzeit zu plawen haben musen zufaren und doselbst zu zollen psichtig schuldig gewest sein und wer das nicht tete, datz man In denn plawen (panden?) und die plawen Innhaben von sulcher umbfarung wegen straffen und busen mochten, Also wollen wir und setzen In crafft ditzs brieffs vor uns unnsen erben und nachkomen, das alle die, die solch straffen gen Brandenburg und furder In das Lannd zu Magdeburg umb saltz oder ander sachen, welcherley die sein, faren wollen, das sie zu plawen zu von rechts wegen psichtig und schuldig zu setzen und doselbst Zollen und nicht anderswor faren sollen. Wer oder welcher das nicht thun werden, den oder die mag der genante er Jorg von Waldenfels sein erben oder wer plawen Innhaben wirt, dorumb straffen und busen in massen obenberurt und von Alders gewesen ist von uns unnsen erben und nachkomen gantzlichen ungehindert. Zu Urkund etc. geben zu Coln an der Sprew, am Dinstage In pfingsten 1459. Difer artikel Stett auch Im brieff und hir in dieser Abschrift nicht: Auch soll zwischen Brandenburg und rathenow kein Brugk noch ferhe uber die hafell mehr sein noch gemacht, da Zolbar gut uber gee In kein weiff dann zu plawen. Ad mandatum domini Marchionis episcopus Lubucentis refer.

Ans dem Ghurn. Lehnscopial-Buche. — G. B. v. Naumer's Cod. cont. I, 225.

XVI. Leibgedings-Verschreibung für Elisabeth, Georgs von Waldenfels Gattin,
vom 21. November 1463.

Wir Fridrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg, kurfürst, des heyligenn romischenn reichs Erczkamerer vnnnd Burggraue zu Nurnberg etc. Bekennen offentlich mit disem briff vor vnns vnnser erbenn vnnnd nachkomen vnnnd sustenn allermenig, die In sehen oder horen lefenn, das wir vmb fleilliger bete willenn vnnfers Camermeisters, Rats vnnnd liebenn getrewenn Jorgen vonn Waldenfels Ritter, zu Plawenn gefessen, Eliczabeth seiner elichen hawzfrawenn zu rechtem leyppeding gnediglich gelyhenn: habenn dise nachgeschribenn guter, Jerlich zinz vnnnd Rennt, mit namen das ganz dorff Brift obir die habel gegenn Brannenburg gelegen mit aller zugehorung mit dem gericht vnd mit dem dinst vnnnd darzu zwelf schock vonn dem garn zinz, das alles lewfft vff zweinczig schock geldes, Item zweinczig schock Jerlich zu plawen In dem zoll vnnnd bruckengelde, Item zehen schock zu Sarmündt In dem zoll: vnnnd wir leyhen Ir sulch obgeschribenn guter, Jerlich zinz vnnnd Rennt mit crafft dises brieffes, also das die genante fraw Elizabeth des genannten Er Jorgenn Irs Mannes tode gelebet, das sie dann die obgeschribenn guter, zinz vnd Rennt zu rechtem leyppeding Innhaben besitzen, sich der gebrauchenn vnd genizen mag, die weyl sie lebet, als leyppedings recht vnnnd gewonheyt ist, von des genannten Er Jorgenn Irs Manns erbenn vnnnd sust ydermeniglich gannez vngehindert, vnnnd gebenn Ir des zu einem Inwiser vnnseren voyt zu Trebbin, Rate vnnnd liebenn getrewenn Balczler von Sluben. Czu vrkund mit vnnserem anhangenden Insigel verfigelt vnnnd geben zu Trebin am Mantag nach Elizabeth Anno etc. LXIII.

Nach dem Ghurn. Lehnscopial-Buche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 170.